

# KREIS WARENDORF



Der Landrat

Herrn Ministerpräsident  
Armin Laschet  
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Warendorf, 24.03.2021

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Ihren Ansatz, eine vorsichtige Öffnung des öffentlichen Lebens in ausgewählten Kommunen in Betracht zu ziehen, sofern dort eine lückenlose Kontaktnachverfolgung gewährleistet ist, begrüße ich ausdrücklich.

Der Kreis Warendorf möchte sich für dieses Vorhaben als Modellkommune bewerben, denn wir erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen dafür bereits heute. Wir wissen, wie man Corona – unter anderem – mit der Luca-App ein Schnippchen schlägt, um einmal die FAZ vom 9. März zu zitieren.

Seit Mai 2020 nutzt der Kreis das Programm SORMAS im Kreisgesundheitsamt, um Kontakte mit digitaler Technik schnell und effizient nachzuverfolgen und Infektionsketten rasch und effektiv zu durchbrechen. Das hat maßgeblich dazu beigetragen, das Ausbruchsgeschehen beim Schlachtbetrieb Tönnies im Juni 2020, das auch – wie Sie wissen – erhebliche Auswirkungen auf unseren Kreis hatte, unter Kontrolle zu bringen.

Im Zuge dessen haben wir bei den Bürgern und Unternehmern bereits sehr früh als Modellregion für die Kontaktnachverfolgungs-App luca geworben, die sich problemlos mit SORMAS koppeln lässt. Mit luca ermittelte Kontaktdaten können unkompliziert in SORMAS eingespeist und sofort digital genutzt werden. Auf diesem Wege kann eine Kontaktnachverfolgung schnell und effektiv erfolgen.

Die luca-App wird sowohl von der Kreisverwaltung, als auch von allen kreisangehörigen Gemeinden, die den Ansatz vollumfänglich unterstützen, genutzt. Zudem ist sie im ÖPNV – unter anderem bei der Schülerbeförderung – und bei zahlreichen Gewerbetreibenden im Einsatz. Alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister stehen hinter der flächendeckenden Nutzung von luca.

Nachdem unsere Wirtschaftsförderungsgesellschaft zwei Multiplikatoren-Veranstaltungen mit rund 450 Unternehmern dazu durchgeführt hat, wird die App bereits an 1.003 Standorten im Kreis genutzt. Allein in der Kreisstadt Warendorf sind 294 Firmen dabei. In der vergangenen Woche gab es bereits 42.000 „Check-Ins“. Für Menschen, die kein Smartphone nutzen, haben wir 30.000 luca-Schlüsselanhänger mit QR-Code angeschafft, die bereits seit einer Woche über die Rathäuser kostenlos an die Bevölkerung verteilt werden.

Der Kreis Warendorf weist trotz intensiver Testung, auch symptomloser Kontaktpersonen, stabile Inzidenzwerte um 80 auf. Im Kreis stehen der Bevölkerung insgesamt über 100 Teststellen zur Verfügung. In jeder kreisangehörigen Gemeinde gibt es mehrere Teststellen, darunter zahlreiche private Anbieter und eine Einrichtung, die Bundeswehr und Kreis gemeinsam betreiben. Generell funktioniert die Zusammenarbeit mit den Streitkräften seit Monaten reibungslos.

Insofern bringt der Kreis Warendorf alle erforderlichen Voraussetzungen mit, um Öffnungsschritte im öffentlichen Leben unter kontrollierten Bedingungen zu ermöglichen. Ein Höchstmaß an Sicherheit kann durch eine Strategie aus Testungen und einer effizienten und effektiven digitalen Kontaktnachverfolgung Grundlage dafür sein.

In der gegenwärtigen Pandemie-Lage erwarten Bevölkerung und Gewerbetreibende, dass die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung neben Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung auch innovative, technik-basierte Wege für eine Rückkehr zu einer gewissen Normalität weisen. Der Kreis Warendorf steht dafür als Modellkommune gerne zur Verfügung.

Ich bitte darum, dass Sie eine solche Möglichkeit in der Corona-Schutzverordnung berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Olaf Gericke